

Presseinformation

Cay Bahnmilller

17. Februar – 15. April 2023

Eröffnung: Freitag, 17. Februar, 18–20 Uhr

Öffnungszeiten: Dienstag–Samstag, 11–18 Uhr

Cay Bahnmilller wurde 1955 in Wayne, Michigan geboren. Ihre Kindheit verbrachte sie teilweise in Argentinien und Deutschland, später lebte und arbeitete sie in Detroit, wo sie 2007 verstarb.

Cay Bahnmillers Arbeiten verfahren akkumulativ. Es sind Assemblagen aus Farbe, Holz, Karton, Zeitschriften, Text und – nicht zuletzt – aus Zeit. In ihren Schichten und Ablagerungen reflektiert sich eine gelebte Erfahrung, in all ihren Formen und Facetten. Sie malte auf allem was sie finden konnte: auf Straßenschildern, Büchern, aus Zeitschriften und Auktionskatalogen herausgerissenen Seiten, gefundenen Holzstücken, Spielzeug – und doch lag dieser scheinbar chaotischen Methode eine eigenwillige Logik zugrunde. Aus der Nähe betrachtet, offenbart sich das Geschick und die Sorgfalt, mit der Bahnmilller ihre Oberflächen konstruierte, deren Farben zu vibrieren scheinen. Die urbane Landschaft Detroits – einer von Veränderung und Verfall geprägten Stadt – war ein zentrales Thema ihrer Arbeit. Dabei verband sie ihr eigenes Leben mit dem Zustand der Stadt und abstrakte Formensprache mit detailreicher Präzision. Darüber hinaus behandelte Bahnmilller in ihren Arbeiten Fragen der Poesie, Literatur und Kunstgeschichte sowie Klassenverhältnisse, soziale Ungleichheit, Politik, Trauma und Tod. Ihre eigene Erinnerung spielte dabei immer eine tragende Rolle, oft kehrte sie zu ihrer im Ausland verbrachten Kindheit zurück. Dabei sah sie diese Motive immer im Kontext ihrer alltäglichen Erfahrungen: „Meine Wahrnehmung der Malerei wird durch das Arbeiten in den archäologischen Ruinen von Detroit geschärft, eine von Lichtablagerungen durchdrungenen Stadt... das Fehlen einer ‚äußeren‘ Welt erfordert die Vorstellung eines Innenraums“, schrieb Bahnmilller. Sie sammelte entsorgte Objekte und weggeworfene Bruchstücke der Stadt, und fügte diese zu Skulpturen zusammen. Nach einem gewaltsamen Übergriff im Jahr 1993 wurde Bahnmillers Arbeit zunehmend verschlossener und ihre Beziehung zur äußeren Welt schwieriger.

Widersprüche ziehen sich durch Cay Bahnmillers Leben und ihre Arbeit, und die daraus entstehenden Konflikte begleiteten sie bis zu ihrem Lebensende. Sie wünschte sich mehr Anerkennung für ihr Werk, doch sabotierte ihre Karriere wiederholt selbst. So schloss Bahnmilller eine Einzelausstellung bereits am Eröffnungstag. Immer wieder zerstörte sie ihre Arbeiten, nur um sie zu rekonstruieren. Die Spuren dieses Wechselspiels von Verwerfen und Wiederholen, vermitteln einen Eindruck ihrer inneren Verfasstheit. Einige ihrer Werke erscheinen nahezu monochrom, immer neue Überarbeitungen haben die darunterliegenden Schichten von Text, Figuration und Referenz abgedeckt. „Bei meiner Suche nach der richtigen Form entstehen der Entwurf und die endgültige Konstruktion oft durch Negation“, schrieb Bahnmilller.

Getreu ihrer Überzeugung, dass Malerei mehr Einschreibung denn Beschreibung sei, machte sie die Kunst mit all ihren Schicksalen – Geschmack, Dekor, Kultur, Spekulation, Geschichte – zur buchstäblichen Grundlage ihres Werkes. Auf Magazinseiten, Auktionskatalogen, Briefpapier von Restaurants und Büchern, die ihr wichtig waren, schuf sie vielschichtige, totemhafte Werke, die bezeugen, dass Bahnmilller nicht nur Künstlerin, sondern immer auch Leserin und Autorin war.

Cay Bahnmillers Arbeiten sind in der Sammlung des Detroit Institute of Arts, des Whitney Museum of American Art und der University of Michigan Museum of Art vertreten. Über ihre Arbeit wurde u. a. in Artforum und der New York Times geschrieben. Eine mehrteilige Monographie von Bahnmillers Leben und Werk, verfasst von dem Künstler Cary Loren, erschien 2021 bei Three Fold Press. Seit Bahnmillers Tod wurden Einzelausstellungen bei What Pipeline, Detroit und White Columns, New York organisiert.

Diese Ausstellung ist ihre erste Einzelpräsentation in Europa und entstand in Zusammenarbeit mit dem Nachlass von Cay Bahnmilller und What Pipeline, Detroit.